

sich tiefer mit den theoretischen Grundproblemen der Politik der Partei zu befassen.

Der Beschluß über das Parteilehrjahr ist in den Leitungen und Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen zu beraten, wobei der Stand des marxistisch-leninistischen Wissens der Mitglieder und Kandidaten eingeschätzt und konkrete Maßnahmen zur Vorbereitung und Durchführung des Parteilehrjahres 1968/69 beschlossen werden sollen.

Außer den Mitgliedern von Brigaden und Kollektiven der sozialistischen Arbeit sollte auch parteilosen Mitarbeitern des Staatsapparates sowie den Lehrkräften an den allgemeinbildenden polytechnischen Oberschulen wie bisher die Möglichkeit gegeben werden, am Parteilehrjahr teilzunehmen.

Die Einstufung für das Parteilehrjahr 1968/69 wird in den Grundorganisationen bis zum *31. Juli 1968* abgeschlossen.

Das Parteilehrjahr beginnt jeweils im Oktober und endet im Juni.

Das Zentralorgan „Neues Deutschland“, die „Neue Deutsche Bauernzeitung“, die Presseorgane der Bezirksleitungen, die „Einheit“ und „Neuer Weg“ sowie die verantwortlichen Genossen des Rundfunks und Fernsehens werden beauftragt, das Parteilehrjahr durch Beiträge zu unterstützen.

Die *Abteilung Propaganda des Zentralkomitees* gibt in Zusammenarbeit mit dem Institut für Marxismus-Leninismus, der Parteihochschule „Karl Marx“, dem Institut für Gesellschaftswissenschaften beim Zentralkomitee der SED für die verschiedenen Zirkel und Seminare Studienmaterialien beziehungsweise Studieneinführungen, Seminarhinweise und Anschauungsmaterial heraus.

### *Themenplan für die Zirkel und Seminare des Parteilehrjahres 1968/69*

Die marxistisch-leninistische Schulung  
der Kandidaten

1. Das „Manifest der Kommunistischen Partei“ - die Geburtsurkunde des wissenschaftlichen Sozialismus. Die Gesetzmäßigkeit der gesellschaftlichen Entwicklung und die weltgeschichtliche Rolle der Arbeiterklasse. (2 Abende)